



Dokumentation

Zum ukrainischen „Regiment Asow“ und zur möglichen Verstärkung durch deutsche Freiwillige aus dem rechtsextremistischen Milieu
Ausgewählte Quellen und Faktenübersicht

Zum ukrainischen „Regiment Asow“ und zur möglichen Verstärkung durch deutsche Freiwillige aus dem rechtsextremistischen Milieu
Ausgewählte Quellen und Faktenübersicht

Aktenzeichen: WD 2 - 3000 - 025/22
Abschluss der Arbeit: 21. April 2022
Fachbereich: WD 2: Auswärtiges, Völkerrecht, wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Verteidigung, Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	4
2.	Das „Regiment Asow“ und die Anwerbung von ausländischen Freiwilligen	5
2.1.	Gründung und Geschichte des „Regiments Asow“	5
2.2.	Stärke und Einsatzort	8
2.3.	Bezug zum Rechtsnationalismus und Rechtsextremismus	9
2.4.	Einordnung	11
2.5.	Referenz- und Vergleichsdaten 2014-2019	15
2.6.	Potentielle Gefährdung der deutschen Interessen und Sicherheit	17
2.7.	Bildung der Internationalen Legion der Territorialverteidigung der Ukraine und Bedeutung im Sinne der Fragestellung	20
3.	Lage- und Gefährdungseinschätzung	23
4.	Empfohlene Publikationen	24

1. Vorwort

In dieser Dokumentation wird eine Übersicht von Quellen und Fakten um das ukrainische „Regiment Asow“¹ mit besonderem Fokus auf die gesinnungspolitische Ausrichtung seiner Kämpfer im Hinblick auf die Gefahren einer möglichen Verstärkung des Regiments durch deutsche Freiwillige aus dem rechtsextremistischen Spektrum² geliefert.

Diese Dokumentation greift lediglich Beispiele aus der aktuellen Medienberichterstattung, aus akademischen Arbeiten sowie der politischen Debatte auf und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

-
- 1 *Regiment Asow*, Wikipedia, abgerufen am 11. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Regiment_Asow ; *Azov Battalion*, Wikipedia, abgerufen am 11. April 2022 unter https://en.wikipedia.org/wiki/Azov_Battalion ; *Régiment Azov*, abgerufen am 11. April 2022 unter https://fr.wikipedia.org/wiki/R%C3%A9giment_Azov
 - 2 Die Begrifflichkeiten „Rechtsextremismus“, „Rechtsnationalismus“, „Rechtspopulismus“, usw. lassen sich nicht immer trennscharf auseinander halten. Siehe dazu (u.a.): *Wann spricht man von Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus oder Neonazismus...?*, Gabriele Nandlinger, 25. Juli 2007, Bundeszentrale für politische Bildung, abgerufen am 15. April 2022 unter [Wann spricht man von Rechtsextremismus. Rechtsradikalismus oder Neonazismus...? | bpb.de](https://www.bpb.de/nachrichtendienste/111111/wann-spricht-man-von-rechtsextremismus-rechtsradikalismus-oder-neonazismus...?) ; *Was ist Rechtsextremismus und Rechtspopulismus?*, Amadeu Antonio Stiftung, abgerufen am 15. April 2022 unter <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/rechtsextremismus-rechtspopulismus/was-ist-rechtsextremismus/>

2. Das „Regiment Asow“ und die Anwerbung von ausländischen Freiwilligen

2.1. Gründung und Geschichte des „Regiments Asow“

Das „Regiment Asow“ (ukrainisch Полк Азов)³ wurde **am 5. Mai 2014 in Berdjansk** (in der Nähe des Asowschen Meer) zunächst als freiwilliges „Bataillon Asow“ in den Wirren der Euromaidan-Proteste und der darauffolgenden politischen Instabilität des Landes beziehungsweise der völkerrechtswidrigen⁴ bewaffneten Einmischung Russlands im Donbass und auf der Krim⁵ gegründet.⁶

Mitbegründer und erster Anführer vom „Bataillon Asow“ war Andrij Bilezkyj (ukrainisch Андрій Білецький), ein damals 35-jähriger Absolvent der Geschichtsfakultät der Nationalen Universität in der ostukrainischen Stadt Charkiw. Dieser war zuvor in der rechtsextremen Szene aktiv beziehungsweise Anführer von mehreren rechtsradikalen Kleinstparteien, darunter der Partei „Patriot der Ukraine“⁷, welche 2014 in das „Bataillon Asow“ aufgegangen sein soll. Von 2011 bis 2014 hatte Bilezkyj aus unbekanntem Gründen in Haft gesessen.⁸ Im August 2014 wurde Bilezkyj von Innenminister Arsen Awakow der Rang eines Oberstleutnants des ukrainischen Innenministeriums verliehen und am 2. September 2014 verlieh ihm der ukrainische Präsident

3 Transkribiert: *Polk Asow*.

4 In Resolution 68/262 der VN-Generalversammlung vom 27. März 2014 wurde sowohl die territoriale Integrität der Ukraine bekräftigt als auch die Ungültigkeit des von Russland am 16. März 2014 initiierten Referendums festgehalten. Vgl. *Resolution 68/262 der UN-Generalversammlung*, Wikipedia, abgerufen am 12. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Resolution_68/262_der_UN-Generalversammlung; *Territorial integrity of Ukraine*, Resolution adopted by the General Assembly on 27 March 2014, 68/262, abgerufen am 12. April 2022 unter https://www.un.org/en/ga/search/view_doc.asp?symbol=A/RES/68/262; Mit dem Budapester Memorandum vom 5. Dezember 1994 hatte sich Russland überdies völkerrechtlich verpflichtend zur Anerkennung und Unverrückbarkeit der ukrainischen Grenzen bekannt, vgl.: Budapester Memorandum, Wikipedia, abgerufen am 12. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Budapester_Memorandum

5 *Annexion der Krim 2014*, Wikipedia, abgerufen am 12. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Annexion_der_Krim_2014; *Referendum über den Status der Krim*, Wikipedia, abgerufen am 12. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Referendum_%C3%BCber_den_Status_der_Krim

6 *A Ukrainian Victory*, Askold Krushelnycky, 26. Juni 2014, National Review, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.nationalreview.com/2014/06/ukrainian-victory-askold-krushelnycky/>

7 *Patriot der Ukraine*, Wikipedia, abgerufen am 10. April 2022 unter https://en.wikipedia.org/wiki/Patriot_of_Ukraine

8 *Andrij Bilezkyj*, Wikipedia, abgerufen am 11. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Andrij_Bilezkyj

Petro Poroschenko den Orden „Für Tapferkeit“.⁹ Von 2014 bis 2019 war er Mitglied des ukrainischen Parlaments, der *Werchowna Rada*.¹⁰

2014 rekrutierten sich die Kämpfer des „Regiments Asow“ aus Mitgliedern ultranationalistischer und rechtsextremer Organisationen, *Ultras* sowie *Hooligans* aus der Fußballfanszene und aus ehemaligen „Maidanern“^{11,12}. Der kanadische Journalist Michael Colborne stellt in einem Interview von Februar 2022 mit „Belltower.News“ fest: „Die Rechtsextremen waren zwar [auf dem Maidan, *E.d.R.*] eine Minderheit, aber sie waren notwendig, um zu verhindern, dass die Polizei die Proteste niederschlägt“.¹³

In der Gründungsphase des „Bataillons Asow“, als Reaktion auf die pro-russische und russische Landnahme im Donezbecken (Donbass) und auf der Krim, waren daher enge Verbindungen und fließende Personalübergänge mit rechtsextremen und ultranationalen Bewegungen, wie der Partei Allukrainische Vereinigung „**Swoboda**“¹⁴ (Freiheit), sowie militanten Gruppen, die später in politischen Parteien wie dem **Rechten Sektor**¹⁵ oder der **Radikalen Partei**¹⁶ aufgingen, zu beobachten.¹⁷ Andrij Bilezkyj, der ursprüngliche Kommandeur der Einheit von Mai bis Oktober 2014, war auch Mitgründer und von 2008 bis 2016 Mitglied der rechtsextremen **Sozial-Nationalen Versammlung**.¹⁸

-
- 9 *Wie Vetternwirtschaft ukrainischen Neonazis nützt*, Anton Shekhovtsov, 11. Dezember 2014, *Die Zeit*, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.zeit.de/politik/ausland/2014-12/ukraine-neonazis-vetternwirtschaft>
- 10 *„Asow“-Regiment: Die Extremisten in Mariupol*, 17. März 2022, Deutsche Welle, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.dw.com/de/asow-regiment-die-extremisten-in-mariupol/a-61142241>
- 11 Als „Maidaner“ werden Teilnehmer an den Euromaidan-Protesten bezeichnet.
- 12 *Reinforcements for the Azov Batallion*, *Euromaidan Press*, 24. Juni 2014, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://euromaidanpress.com/2014/06/24/reinforcements-for-azov/>
- 13 *„Asow verdankt seine Existenz dem Krieg“* – Gespräch mit Michael Colborne, Nicholas Potter, *Belltower.News*, 23. Februar 2022, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.belltower.news/interview-zur-ukraine-asow-verdankt-seine-existenz-dem-krieg-128347/>
- 14 *Allukrainische Vereinigung „Swoboda“*, Wikipedia, abgerufen am 11. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Allukrainische_Vereinigung_%E2%80%9ESwoboda%E2%80%9C
- 15 *Prawyj Sektor*, Wikipedia, abgerufen am 11. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Prawyj_Sektor
- 16 *Radikale Partei Oleh Ljaschkos*, abgerufen am 12. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Radikale_Partei_Oleh_Ljaschkos
- 17 *A Ukrainian Victory*, Askold Krushelnycky, 26. Juni 2014, *National Review*, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.nationalreview.com/2014/06/ukrainian-victory-askold-krushelnycky/>
- 18 *Sozial-Nationale Versammlung*, Wikipedia, abgerufen am 12. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Sozial-Nationale_Versammlung; *Social-National Assembly*, Wikipedia, abgerufen am 12. April 2022 unter https://en.wikipedia.org/wiki/Social-National_Assembly; *Andriy Biletsky*, Wikipedia, abgerufen am 12. April 2022 unter https://en.wikipedia.org/wiki/Andriy_Biletsky;

Anfangs wurde die Gruppe weitgehend privat finanziert, erhielt aber bald darauf Unterstützung der ukrainischen Regierung. **Als einer der Hauptunterstützer in finanzieller Hinsicht gilt der ukrainische Milliardär und Oligarch jüdischer Abstammung Igor Kolomoyskyi.**¹⁹ Die Kämpfer wurden um 2014 mit ca. €400 pro Monat besoldet.^{20 21}

Das „Bataillon Asow“ wurde erstmalig im Juni 2014 im Kampf eingesetzt und beteiligte sich mit etwa 400 Kämpfern²² maßgeblich an der erfolgreichen Rückeroberung der von pro-russischen Separatisten zeitweise besetzten Stadt **Mariupol**²³ am Asowschen Meer – einer Stadt mit einer halben Million Einwohner.²⁴ Vor allem dieser Einsatz begründete eine gewisse, bis heute andauernde Akzeptanz in der Bevölkerung, besonders im Gebiet um Mariupol.

Bis September 2014 wuchs das Bataillon zum „Sondereinsatz-Regiment Asow“ und im **Oktober 2014** gab der damalige ukrainische Innenminister Arsen Awakow die **Eingliederung des Regiments in die Ukrainische Nationalgarde** bekannt.²⁵ Diese untersteht dem Innenministerium. Seitdem ist das Regiment nicht nur **in die erweiterte Befehlskette der Ukrainischen Streitkräfte** integriert, sondern dem ukrainischen Rechtssystem sowie **dem Humanitären Völkerrecht vollumfänglich unterworfen**.

-
- 19 *Ukraine: Battalion Backed by Jewish Billionaire Sent to Fight Pro-Russian Militias*, Dave Bender, 24. Juni 2014, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.algemeiner.com/2014/06/24/ukraine-jewish-billionaires-battalion-sent-to-fight-pro-russian-militias/>
- 20 *Reinforcements for the Azov Battalion*, 24. Juni 2014, Euromaidan Press, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://euromaidanpress.com/2014/06/24/reinforcements-for-azov/>
- 21 *Devisenkursstatistik – Dezember 2014*, Bundesbank, abgerufen am 11. April 2022 <https://www.bundesbank.de/resource/blob/695934/3ebaaa60c7f3c13321808522a5becb9/mL/2014-12-devisenkursstatistik-data.pdf>
- 22 *Reinforcements for the Azov Battalion*, 24. Juni 2014, Euromaidan Press, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://euromaidanpress.com/2014/06/24/reinforcements-for-azov/>
- 23 *Kampf um Mariupol 2014*, Wikipedia, abgerufen am 10. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Kampf_um_Mariupol_2014
- 24 *Azov fighters are Ukraine's greatest weapon and may be its greatest threat*, Shaun Walker, 10 September 2014, The Guardian, <https://www.theguardian.com/world/2014/sep/10/azov-far-right-fighters-ukraine-neo-nazis>
- 25 *Ukrainian Far-Right Fighters, White Supremacists Trained by Major European Security Firm*, Oleksiy Kuzmenko, 30. August 2018, Bellingcat, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.bellingcat.com/news/uk-and-europe/2018/08/30/ukrainian-far-right-fighters-white-supremacists-trained-major-european-security-firm/>

2.2. Stärke und Einsatzort

Der ursprüngliche Sitz des Regiments in Berdjansk wurde später nach Ursuf in der Oblast Donezk, rund 35 Kilometer südwestlich der strategisch wichtigen Hafenstadt Mariupol, verlegt.²⁶

Im Juni 2015 kündigte der damalige Kommandeur Andrij Bilezkyi an, dass das „Regiment Asow“ in eine Spezialeinheit umgewandelt werde. Somit wurde eine **Truppensollstärke von 2.500 Mann** festgelegt.²⁷ **Vor dem Angriffskrieg Russlands am 24. Februar 2022 wurde die Stärke des Regiments auf 1.000 bis 1.500 Mann geschätzt.**²⁸ Die aktuelle Stärke ist nicht verlässlich bekannt, könnte aber laut einem Bericht des „Deutschlandfunks“ zwischen 2.000 und 3.000 Mann betragen.²⁹ Vereinzelt Quellen nennen eine Stärke von bis zu 5.000 Mann, welche schon aus logistischen und organisatorischen Gründen jedoch wenig glaubhaft ist.

Bemerkenswert ist, dass das „Regiment Asow“ seit seiner Gründung ausländische Freiwillige aufgenommen hat, viele davon mit rechtsextremem oder nationalradikalem Hintergrund. Andere scheinen relativ apolitisch zu sein, und vereinzelt kämpfen sogar auch jüdische Freiwillige für das „Regiment Asow“.^{30 31} Der **Ausländeranteil** des „Regiments Asow“ lässt sich zwar nicht genau beziffern, aber es ist aufgrund von verschiedenen Berichten davon auszugehen, dass er **im niedrigen zweistelligen Prozent-Bereich** liegt.³²

26 *Urlaub unter Waffen*, Ann-Dorit Boy, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 8. August 2014, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/konflikt-in-der-ostukraine-urlaub-unter-waffen-13087943.html> (Bezahlschranke).

27 *Das Regiment Asow wird in eine Spezialeinheit umgewandelt* (Übersetzung aus dem Ukrainischen). *Korrespondent.net*, 18. Juni 2015, abgerufen am 8. April 2022 unter <https://ua.korrespondent.net/ukraine/politics/3528913-polk-azov-bude-reorhanizovano-v-bryhadu-spetspryznachennia-biletskyi>

28 *Jewish Ukrainians gear up for fierce Russia fight, alongside the ‘neo-Nazis’ they say Putin is lying about*, Dinah Spritzer, 4. März 2022, Jewish Telegraphic Agency, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.jta.org/2022/03/04/global/jewish-ukrainians-gear-up-for-fierce-russia-fight-alongside-the-neo-nazis-they-say-putin-is-lying-about>

29 *Rechtsextremisten in der Ukraine und ihr Einfluss im Land*, 4. April 2022, Deutschlandfunk, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.deutschlandfunk.de/asow-regiment-stepan-bandera-ukraine-100.html>

30 *Azov, Ukraine’s Most Prominent Ultranationalist Group, Sets Its Sights On U.S., Europe*, Christopher Miller, 14. November 2018, Radio Free Europe / Radio Liberty, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.rferl.org/a/azov-ukraine-s-most-prominent-ultranationalist-group-sets-its-sights-on-u-s-europe/29600564.html>

31 *Jewish Ukrainians gear up for fierce Russia fight, alongside the ‘neo-Nazis’ they say Putin is lying about*, Dinah Spritzer, 4. März 2022, Jewish Telegraphic Agency, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.jta.org/2022/03/04/global/jewish-ukrainians-gear-up-for-fierce-russia-fight-alongside-the-neo-nazis-they-say-putin-is-lying-about>

32 *Career Break or a New Career? Extremist Foreign Fighters in Ukraine*, Kacper Rekawek, April 2020, Counter Extremism Project, 34 S., abgerufen am 13. April 2022 unter https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20Report_Career%20Break%20or%20a%20New%20Career_Extremist%20Foreign%20Fighters%20in%20Ukraine_April%202020.pdf

Am 25. Februar 2022, als Reaktion auf die russische Invasion, teilte das „Regiment Asow“ mit, dass es ausländische Freiwillige verstärkt aufnehmen werde.³³ Schon nach kürzester Zeit folgten Freiwillige dem Aufruf.³⁴

Erwähnenswert ist, dass das Regiment sein Hauptquartier in der Nähe der von russischen Kräften eingekesselten und schwer zerstörten Stadt **Mariupol** hat,³⁵ wo es **seit dem 25. Februar 2022 in erbitterte Kämpfe gegen die russischen Invasionstruppen verwickelt** ist. Die Stadt ist außerdem **seit dem 1. März 2022 de facto umschlossen**, so dass das Nachführen von Freiwilligen aus dem Ausland zur gezielten Verstärkung spätestens ab diesem Zeitpunkt – schon aus praktischen Erwägungen – nicht mehr möglich war.

Im Zuge des **Verteidigungskampfes** wird das „Regiment Asow“ außerdem zwangsweise **erhebliche Verluste durch russische, pro-russische und tschetschenische Truppen** erlitten haben.³⁶

Ob das „Regiment Asow“, bei Fertigstellung dieser Dokumentation am 21. April 2022, als manövrierfähige (Teil-)Einheit noch kampffähig ist, ist unbekannt, darf aber angesichts der verheerenden Zerstörungen in der Stadt und der belagerungsbedingten Nachschubproblematik, vor allem was Munition und Kampfmittel anbelangt, stark bezweifelt werden.³⁷

2.3. Bezug zum Rechtsnationalismus und Rechtsextremismus

Besonders auffällig ist die **verbreitete und aggressive Verwendung von rechtsextremistischer Symbolik.**³⁸

33 *Azov Battalion Invites Foreign Volunteers to its Ranks, Prompting Interest from Supporters across the Globe*, 25. Februar 2022, SITE Intelligence Group, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://ent.siteintel-group.com/Far-Right/-Far-Left-Threat/azov-battalion-invites-foreign-volunteers-to-its-ranks-prompting-interest-from-supporters-across-the-globe-2.html> (Bezahlschranke).

34 *A closer look at the volunteers who are signing up to fight the Russians*, Leila Fadel, Arezou Rezvani, Graham Smith, Morning Edition, 3. März 2022, National Public Radio, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.npr.org/2022/03/03/1084113728/a-closer-look-at-the-volunteers-who-are-signing-up-to-fight-the-russians?t=1649735833465>

35 *Belagerung von Mariupol*, Wikipedia, abgerufen am 11. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Belagerung_von_Mariupol

36 *Kadyrow kündigt „Säuberungen“ in Mariupol an*, 24. März 2022, Berliner Zeitung, abgerufen am 15. April 2022 unter <https://www.berliner-zeitung.de/news/kadyrow-kuendigt-saeuberungen-in-mariupol-an-li.218784>

37 *Wo die letzten ukrainischen Truppen Widerstand leisten*, Benjamin Reuter, 12. April 2022, Tagesspiegel, abgerufen am 15. April 2022 unter <https://www.tagesspiegel.de/politik/chemiewaffeneinsatz-in-mariupol-wo-die-letzten-ukrainischen-truppen-widerstand-leisten/28246976.html>

38 *Inside A White Supremacist Militia in Ukraine*, 8. Januar 2021, Time, YouTube, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.youtube.com/watch?v=fy910FG46C4>

Diese Verwendung findet sich zum Beispiel auf dem Regimentswappen wieder. Die „Wolfsangel“^{39 40} auf dem Verbandsabzeichen will das „Regiment Asow“ offiziell als die Stilisierung der Losung „*National Idea*“ (Ukrainisch: *Ідея Нації*; Transkribiert: *Ideja Natsii*) verstanden wissen.⁴¹ Doch die „Schwarze Sonne“, auch ein Erkennungszeichen mit in der Regel rechtsextremistischem Bezug, wurde ebenfalls bis 2015 auf dem Verbandsabzeichen verwendet.



Abb. Links: Verbandsabzeichen in der Version vom 17. September 2014 bis 10. August 2015 mit der „Wolfsangel“ und der „Schwarzen Sonne“.⁴²



Abb. Rechts: Aktuell gültiges Verbandsabzeichen in der Version ab 11. August 2015 mit gedrehter „Wolfsangel“.⁴³

-
- 39 Die seit Jahrhunderten existierende Wolfsangel ist wegen ihrer Verwendung im Dritten Reich in Deutschland grundsätzlich ein verbotenes Kennzeichen im Sinne des § 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen). Laut dem Brandenburgischen Oberlandesgericht kann die Benutzung der Wolfsangel allerdings auch teilweise einen unterschiedlichen (und somit nicht strafbaren) Bedeutungsinhalt haben, wie die Verwendung in Gemeindewappen oder bei der Bundeswehr, wenn es dabei keinen erkennbaren Bezug zum Nationalsozialismus gibt. (Vgl. Brandenburgisches Oberlandesgericht, Urteil vom 12. September 2005, Az. 1 Ss 58/05, OLG-NL 2006, 69 (70)). Die Wolfsangel wurde im „Dritten Reich“ als Verbandswappen der 2. SS-Panzer-Division "Das Reich" geführt.
- 40 Die Wolfsangel war auch das Logo der ukrainischen rechts- und radikalnationalistischen „Allukrainischen Vereinigung Swoboda“ von 1991 bis 2004. Vorsitzender der Partei seit 2004 ist Oleh Tjahnybok. Vgl. *Allukrainische Vereinigung „Swoboda“*, Wikipedia, abgerufen am 10. April 2021 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Allukrainische_Vereinigung_%E2%80%9ESwoboda%E2%80%9C
- 41 *Azov, Ukraine's Most Prominent Ultranationalist Group, Sets Its Sights On U.S., Europe*, Christopher Miller, 14. November 2018, Radio Free Europe / Radio Liberty, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.rferl.org/a/azov-ukraine-s-most-prominent-ultranationalist-group-sets-its-sights-on-u-s-europe/29600564.html>
- 42 *Emblem of the Azov Battalion*, Wikimedia, abgerufen am 10. April 2022 unter https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Emblem_of_the_Azov_Battalion.svg
- 43 *AZOV logo*, Wikimedia, abgerufen am 10. April 2022 unter https://commons.wikimedia.org/wiki/File:AZOV_logo.svg

Im März 2015 sagte Andriy Diachenko, ein Sprecher des „Regiments Asow“, gegenüber der US-amerikanischen Tageszeitung „USA Today“, dass **10 bis 20 Prozent der Mitglieder des Regiments Nazis** seien.⁴⁴ Es ist darüber hinaus öffentlich bekannt, dass prominente westeuropäische Neonazis an den Kämpfen in der Ukraine für das „Regiment Asow“ teilgenommen haben.⁴⁵ Berichtet wird ebenfalls über die Zusammenarbeit von Mitgliedern des Regiments mit eng verwandten, eindeutig rechtsradikalen Truppen, wie der „*Misanthropic Division*“⁴⁶.⁴⁷ Das „**Regiment Asow**“ darf nicht mit der offen rechtsextrem auftretenden „**Asow-Bewegung**“ verwechselt werden, mit der es jedoch eng verbunden und verflochten ist.⁴⁸

2.4. Einordnung

Die russische Regierung argumentiert, sie wolle mit ihrem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg im Jahr 2022 eine ultranationale und rechtsextreme Gefahr, namentlich auch das „Regiment Asow“ bekämpfen. Angesichts der verheerenden Zerstörungen der zivilen Infrastruktur und der wahllosen Tötung von Zivilisten ist dies nicht einmal im Ansatz glaubhaft. Vielmehr hat die russische Führung selbst durch ihre schon 2014 völkerrechtswidrige bewaffnete Intervention und

44 *Volunteer Ukrainian unit includes Nazis*, Oren Dorell, 10. März 2015, USA Today, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://eu.usatoday.com/story/news/world/2015/03/10/ukraine-azov-brigade-nazis-abuses-separatists/24664937/>

45 *Ukraine conflict: 'White power' warrior from Sweden*, Dina Newman, 16. Juli 2014, BBC News, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.bbc.com/news/world-europe-28329329> ; *Like, Share, Recruit: How a White-Supremacist Militia Uses Facebook to Radicalize and Train New Members*, Simon Shuster & Billy Perrigo, 7. Januar 2021, Time, abgerufen am 13. April 2022 unter <https://time.com/5926750/azov-far-right-movement-facebook/> ; *Deutsche heuern bei rechtsextremem ukrainischen Bataillon an*, Der Spiegel, 11. November 2017, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/ukraine-deutsche-soeldner-heuern-bei-rechtsextremem-freiwilligenbataillon-an-a-1177400.html>

46 *Misanthropic Division*, Wikipedia, abgerufen am 10. April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Misanthropic_Division

47 *Ukrainische Faschisten-Miliz rekrutiert deutsche Neonazis für die "Rückeroberung" Europas*, 25 Juli 2017, Belltower.News, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.belltower.news/ukrainische-faschisten-miliz-rekrutiert-deutsche-neonazis-fuer-die-rueckerobertung-europas-44788/>

48 *Silence won't make the Ukrainian far right go away*, Michael Colborne, 22. Februar 2022, The New Statesman, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.newstatesman.com/international-content/2022/02/silence-wont-make-the-ukrainian-far-right-go-away>

völkerrechtswidrige Besetzung beziehungsweise Abtrennung von erheblichen Teilen der souveränen Ukraine, genau dieses ultranationale Gedankengut geweckt.^{49 50}

Das Vorhandensein von neonazistischen, ultranationalen und weiteren menschenverachtenden Tendenzen inklusive Antisemitismus innerhalb des „Regiments Asow“ ist heute tatsächlich wohl nicht zu leugnen,⁵¹ obwohl das Regiment sich im Zuge der Professionalisierung nach 2014 von vielen belasteten Personen losgesagt hat und sich entpolitisiert haben will. Doch noch im Jahr 2018 verfügte der US-amerikanische Kongress bei der Zusage einer Hilfeleistung in Höhe von 520,7 Millionen US-Dollar an die Ukraine folgerichtig ein gezieltes Ausbildungs- und Waffenembargo gegen das „Regiment Asow“ wegen – so der demokratische Abgeordnete Ro Khanna aus Kalifornien – dessen neonazistischer Gesinnung.⁵²

Tatsächlich wäre es denkbar, dass ausländische Rechtsextremisten, die sich berufen fühlen, in der Ukraine zu kämpfen, versuchen, sich vorzugsweise dem „Regiment Asow“ anschließen, wie das in der Vergangenheit regelmäßig schon der Fall war⁵³, allerdings steht diese Option zur Zeit nicht zur Verfügung, da das Regiment in Mariupol eingekesselt ist (s. S. 9).

-
- 49 *Russian mercenaries in Ukraine linked to far-right extremists*, Mark Townsend, The Guardian, 20. März 2022, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.theguardian.com/world/2022/mar/20/russian-mercenaries-in-ukraine-linked-to-far-right-extremists>
- 50 Siehe dazu: *Der Krim-Konflikt im Spiegel der Völkerrechtslehre*, 1. Dezember 2017, Wissenschaftliche Dienste, Az. WD 2 - 3000 - 111/17, Deutscher Bundestag, abgerufen am 15. April 2022 unter <https://www.bundestag.de/resource/blob/543072/49477d92b3e78cc8aa01f9e46afb2a17/WD-2-111-17-pdf-data.pdf>; *Zur russischen Anerkennung der „Volksrepubliken“ Donezk und Titel: Zur russischen Anerkennung der „Volksrepubliken“ Donezk Luhansk in der Ost-Ukraine*, 15. März 2022, Wissenschaftliche Dienste, Az. WD 2 - 3000 - 013/22, Deutscher Bundestag, abgerufen am 15. April 2022 unter <https://www.bundestag.de/resource/blob/886604/a2df70e69a269624eeb8439220bc630f/WD-2-013-22-pdf-data.pdf>
- 51 *Ukrainian Far-Right Fighters, White Supremacists Trained by Major European Security Firm*, Oleksiy Kuzmenko, 30. August 2018, Bellingcat, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.bellingcat.com/news/uk-and-europe/2018/08/30/ukrainian-far-right-fighters-white-supremacists-trained-major-european-security-firm/>
- 52 *Congress bans arms to Ukraine militia linked to neo-Nazis*, Rebecca Kheel, 27. März 2018, The Hill, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://thehill.com/policy/defense/380483-congress-bans-arms-to-controversial-ukrainian-militia-linked-to-neo-nazis/>
- 53 *Ukraine conflict: 'White power' warrior from Sweden*, Dina Newman, 16. Juli 2014, BBC News, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.bbc.com/news/world-europe-28329329>; *Deutsche heuern bei rechtsextremem ukrainischen Bataillon an*, Der Spiegel, 11. November 2017, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/ukraine-deutsche-soeldner-heuern-bei-rechtsextremem-freiwilligenbataillon-an-a-1177400.html>; *Neo-Nazi groups recruit Britons to fight in Ukraine*, Kevin Rawlinson, The Guardian, 2. März 2018, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.theguardian.com/world/2018/mar/02/neo-nazi-groups-recruit-britons-to-fight-in-ukraine>; *Volunteer Ukrainian unit includes Nazis*, Oren Dorell, 10. März 2015, USA Today, abgerufen am 10. April 2022 <https://eu.usatoday.com/story/news/world/2015/03/10/ukraine-azov-brigade-nazis-abuses-separatists/24664937/>; *Like, Share, Recruit: How a White-Supremacist Militia Uses Facebook to Radicalize and Train New Members*, Simon Shuster & Billy Perrigo, 7. Januar 2021, Time, abgerufen am 13. April 2022 unter <https://time.com/5926750/azov-far-right-movement-facebook/>

Von einer monolithisch neonazistisch, ultranationalistisch oder antisemitisch geprägten Einheit kann aller Erkenntnis nach jedoch nicht gesprochen werden. Der Extremismus-Forscher Alexander Ritzmann, unter anderem tätig beim Berliner „Counter Extremism Project“⁵⁴, sagte am 23. März 2022 gegenüber Radio 1 im RBB **„Das Regiment Asow ist definitiv kein rechtsextremes Regiment in der ukrainischen Armee“**. Er wies darauf hin, dass viele der rechtsextremistischen Gründungsmitglieder, das „Regiment Asow“ im Zuge der Eingliederung in die Nationalgarde verlassen und im Nachgang die rechtsradikale „Asow-Bewegung“⁵⁵ gegründet hätten. Weiterhin wies Ritzmann darauf hin, dass **sowohl das „Regiment Asow“ als auch Rechtsextremismus auf nationaler Ebene insgesamt unbedeutend** für die Ukraine seien: so hätten dort **alle rechtsextremen Parteien nur 2,15 Prozent der Stimmen bei den letzten Wahlen (2019) bekommen.**^{56 57 58}

Das soll nicht heißen, dass das **„Regiment Asow“ nicht „überdurchschnittlich rechtslastig“** ist. Doch selbst wenn man zugunsten der russischen Theorie von einem ultranationalen beziehungsweise rechtsradikalen Anteil von 25 Prozent im Regiment ausgehen würde, handelt es sich, bei einer maximalen Mannstärke von vielleicht 2.000 bis 3.000 Soldaten, tatsächlich um **500 bis 750 Kämpfer mit rechtsextremer und/oder ultranationaler Gesinnung innerhalb einer Armee von insgesamt über 250.000 Mann** (vor dem Kriegsausbruch) – also einer absoluten Minderheit. **Die wenigsten davon sind Ausländer**, was selbst die russische Propaganda nicht bestreitet.

Timothy Bancroft-Hinchey, der Leiter des portugiesischen Ablegers der russischen „Pravda“, hielt in einer Kolumne am 23. März 2022 dagegen und schrieb stellvertretend für den offiziellen Duktus aus dem Kreaml:

54 Counter Extremism Project: www.counterextremism.com

55 „Asow verdankt seine Existenz dem Krieg“ – Gespräch mit Michael Colborne, Nicholas Potter, Belltower.News, 23. Februar 2022, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.belltower.news/interview-zur-ukraine-asow-verdankt-seine-existenz-dem-krieg-128347/>

56 *Wie problematisch ist das Asow-Regiment – Interview mit dem Extremismus-Forscher Alexander Ritzmann*, Radio 1 im RBB, 23. März 2022, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.radioeins.de/programm/sendungen/modo1619/ /wie-problematisch-ist-das-asow-regiment-.html>

57 *Fact check: Do Vladimir Putin’s justifications for going to war against Ukraine add up?*, Joscha Weber, Andrea Grunau, Matthias von Hein & Eugen Theise, 25. Februar 2022, Deutsche Welle, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.dw.com/en/fact-check-do-vladimir-putins-justifications-for-going-to-war-against-ukraine-add-up/a-60917168>

58 *Rechtsextremisten in der Ukraine und ihr Einfluss im Land*, 4. April 2022, Deutschlandfunk, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.deutschlandfunk.de/asow-regiment-stepan-bandera-ukraine-100.html>

„One Fascist is one too many. It matters not that the Azov Battalion is 3,000 in an armed force of 200,000. Three thousand fascists supporting neo-Nazi insignia in an official armed unit is an insult to the memories of Europeans and only in Ukraine do we see this phenomenon. One Fascist is one too many.“⁵⁹

Ohnehin ist Russlands Behauptung, in der Ukraine gegen den Faschismus zu kämpfen, reine Propaganda. Russland hat früher selbst neonazistische und rechtsextreme Kräfte in der Ukraine zwecks Destabilisierung nachhaltig unterstützt⁶⁰ und setzt solche Kräfte in dem jetzigen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg selbst ein.⁶¹ Darüber hinaus unterhält der Kreml seit den 1990er Jahren enge Beziehungen zu russischen Neonazi-Gruppierungen, die für den innenpolitischen Machterhalt instrumentalisiert werden.⁶²

Aus all diesen Gründen ist Moskaus Bezugnahme auf eine – zwar real existierende und problematische, aber insgesamt wenig bedeutende – rechtsextremistische und neofaschistische Belastung im „Regiment Asow“ als Rechtfertigung⁶³ für sein Vorgehen in der Ukraine, besonders im Lichte der zunehmenden Kriegsverbrechen der russischen Streitkräfte an der zivilen Bevölkerung,⁶⁴ nur als realitätsverzerrende Propaganda zu verstehen, zumal die Gründung des „Regiments Asow“ in direkter Reaktion auf den russischen Einmarsch von 2014 erfolgte.

59 *The media has the right to inform*, Timothy Bancroft-Hinchey, Pravda, 23. März 2022, abgerufen am 12. April 2022 unter https://english.pravda.ru/opinion/150823-media_inform/

60 *Unexpected Friendships: Cooperation of Ukrainian Ultra-Nationalists with Russian and Pro-Kremlin Actors*, Taras Tarasiuk & Andreas Umland, Illiberalism Studies Program Working Papers no. 8, September 2021, Institute for European, Russian and Eurasian Studies, Georges Washington University, (Auftragsarbeit für Viola von Cramon-Taubadel, Mitglied des Europäischen Parlaments, finanziert durch The Greens/EFA Group im Europäischen Parlament), abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.illiberalism.org/wp-content/uploads/2021/09/ILLSP-Working-Paper-no.-8-September-2021-Tarasiuk-Umland-1.pdf>

61 *Russian mercenaries in Ukraine linked to far-right extremists*, Mark Townsend, The Guardian, 20 März 2022, abgerufen am 12 April 2022 unter <https://www.theguardian.com/world/2022/mar/20/russian-mercenaries-in-ukraine-linked-to-far-right-extremists> ; *Berüchtigte Wagner-Gruppe – Putins Schattenarmee in der Ukraine*, Oliver Imhof, Der Spiegel, 28. März 2022, abgerufen am 12 April 2022 unter <https://www.spiegel.de/ausland/wagner-soeldner-in-der-ukraine-wladimir-putins-schattenarmee-a-4b1ffc5a-7266-456b-b2c0-5e5f35210895> (Bezahlschranke)

62 *Putin's fascists: the Russian state's long history of cultivating homegrown neo-Nazis*, Robert Horvath, 21 März 2022, The Conversation, abgerufen am 12 April 2022 unter <https://theconversation.com/putins-fascists-the-russian-states-long-history-of-cultivating-homegrown-neo-nazis-178535>

63 *Fact check: Do Vladimir Putin's justifications for going to war against Ukraine add up?*, Joscha Weber, Andrea Grunau, Matthias von Hein & Eugen Theise, 25. Februar 2022, Deutsche Welle, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.dw.com/en/fact-check-do-vladimir-putins-justifications-for-going-to-war-against-ukraine-add-up/a-60917168>

64 *Massaker von Butscha*, Wikipedia, abgerufen am 12 April 2022 unter https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_Butscha

2.5. Referenz- und Vergleichsdaten 2014-2019

In mehreren Publikationen zum Thema „Söldner“ und / oder „Regiment Asow“ in der Ukraine wird der Eindruck erweckt, dass etwa 17.000 meist rechtsextremistische, überwiegend westliche, Freiwillige am Krieg in den Jahren 2014-2019 teilgenommen hätten.

Die Verbreitung dieser Zahl beruht jedoch auf der **Fehlinterpretation⁶⁵ einer Recherche von Kacper Rekawek**, einem Mitarbeiter des Berliners „Counter Extremism Project“, die in einem Artikel des „Economist“ vom 12. Dezember 2020 übernommen und verbreitet wurde.⁶⁶

Zahlen des Analysten Arkadiusz Legieć des „**Polish Institute of International Affairs**“ (PISM)⁶⁷, worauf Kacper Rekawek sich möglicherweise selbst bezieht, erlauben für die Jahre 2014-2019 jedoch eine relativ genaue Einschätzung der Freiwilligenstärke in der Ukraine.^{68 69} Die Zahlen werden mit dem **Stichtag 1. Juni 2019** angegeben.

Insgesamt wurden ca. 17.000 Freiwillige gezählt, davon kämpften ca. 4.000 auf ukrainischer Seite und 13.000 auf (pro-)russischer Seite.

Von den 17.000 Freiwilligen aus insgesamt 55 Nationen kamen ca. 15.000 aus Russland, wobei ca. 3.000 auf ukrainischer Seite und 12.000 auf (pro-)russischer Seite kämpften.

65 *How 35 Fighters in Eastern Ukraine Became 17,000 Far-Right Radicals*, 17. Dezember 2020, Hybrid Warfare Analytical Group, Ukraine Crisis Media Center, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://uacrisis.org/en/how-35-fighters-in-eastern-ukraine-became-17-000-far-right-radicals>

66 *The Future of Foreign Fighters in Ukraine with Kacper Rekawek | Part 1*, 2. Juni 2020, Videobeitrag, Counter Extremism Project, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.counterextremism.com/video/future-for-foreign-fighters-ukraine-kacper-rekawek-part-1>. Das Video veranschaulicht das Beispiel der Freiwilligen aus Frankreich, die für die pro-russische Seite gekämpft haben, und das Beispiel der Freiwilligen aus Schweden, die für die ukrainische Seite gekämpft und mehrheitlich sich dem „Regiment Asow“ angeschlossen haben.

67 Polski Instytut Spraw Międzynarodowych (PISM).

68 *Estimated Foreign Fighters in Ukraine: 2014-2019 (* as of 1 June 2019)*, Arkadiusz Legieć, Polish Institute of International Affairs, in: *White Supremacy Extremism – The Transnational Rise of the Violent White Supremacist Movement*, The Soufan Center, September 2019, 79 S. abgerufen am 13. April 2022 unter <https://thesoufancenter.org/wp-content/uploads/2019/09/Report-by-The-Soufan-Center-White-Supremacy-Extremism-The-Transnational-Rise-of-The-Violent-White-Supremacist-Movement.pdf>

69 Diese Zahlen sind eine Momentaufnahme. Da die Verweildauer der Freiwilligen stark variieren dürfte, kann davon ausgegangen werden, dass die kumulierten Zahlen aller Freiwilligen, die überhaupt irgendwann am Krieg teilgenommen haben, entsprechend höher, jedoch kaum abschließend einzuschätzen sind.

Aufgeschlüsselt nach Ländern (Auswahl) ergibt sich folgendes Bild:

Land	Einsatz für die Ukraine	Einsatz für die Separatisten / Russland	Total
Belarus	300	500	800
Deutschland	15	150	165
Estland	10	15	25
Finnland	15	20	35
Frankreich	15	50	65
Großbritannien	10	5	15
Italien	35	20	55
Lettland	8	15	23
Litauen	15	10	25
Polen	10	15	25
Russland	3.000	12.000	15.000
Schweden	25	0	25
Serbien	6	100	106
Spanien	0	20	20
Türkei	30	0	30
USA	15	20	35

2.6. Potentielle Gefährdung der deutschen Interessen und Sicherheit

Durch Recherchen von Journalisten und Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus ist bekannt geworden, dass die rechtsradikalen deutschen **Kleinstparteien** „**Die Rechte**“⁷⁰ und „**Der Dritte Weg**“⁷¹ Verbindungen zu Mitgliedern des „Regiments Asow“ unterhalten, und dass es zumindest am Rande von Zusammenkünften im deutschen Rechtsradikalenmilieu Rekrutierungsbemühungen für das „Regiment Asow“ gegeben habe.^{72 73} Auch die rechte Kleinstpartei „**Neue Stärke**“ habe sich demnach klar auf die Seite der Ukraine gestellt.⁷⁴

Nach dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine machten sich Medienberichten zufolge tatsächlich Freiwillige aus dem rechtsextremen Spektrum in einer unbekanntem, nach Einschätzungen des Bundesamtes für Verfassungsschutz jedoch sehr niedrigen Zahl auf den Weg in die Ukraine.⁷⁵

So sagte die Sprecherin des **Bundesamtes für Verfassungsschutz** (BfV), Angela Pley, Anfang **März 2022** dem Sender rbb24: „...es liegen vereinzelte Hinweise – im niedrigen einstelligen Bereich – auf erfolgte Ausreisen von Extremisten aus Deutschland in die Ukraine vor“, doch „bezüglich der mutmaßlichen Beteiligung deutscher Rechtsextremisten an Kampfhandlungen liegen derzeit keine verifizierten Erkenntnisse vor“.⁷⁶

-
- 70 „Die Rechte“ hatte 2020 etwa 550 Mitglieder. Vgl. *Verfassungsschutzbericht 2020*, Bundesinnenministerium, Seite 53, abrufbar am 19. Juli 2021 unter https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2020-gesamt.html;jsessionid=64C221250765D22DEBF7753C42BF4F8D.2_cid364
- 71 „Der Dritte Weg“ hatte 2020 etwa 600 Mitglieder. Vgl. *Verfassungsschutzbericht 2020*, Bundesinnenministerium, Seite 53, abrufbar am 19. Juli 2021 unter https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2020-gesamt.html;jsessionid=64C221250765D22DEBF7753C42BF4F8D.2_cid364
- 72 »Asow« zu Gast in Dortmund, Susann Witt-Stahl, Junge Welt, 02. März 2016, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.jungewelt.de/artikel/282014.asow-zu-gast-in-dortmund.html>
- 73 *Ukrainische Faschisten-Miliz rekrutiert deutsche Neonazis für die "Rückeroberung" Europas*, 25. Juli 2017, Belltower.News, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.belltower.news/ukrainische-faschisten-miliz-rekrutiert-deutsche-neonazis-fuer-die-rueckerobung-europas-44788/>
- 74 *Rechtsextremisten in der Ukraine und ihr Einfluss im Land*, Deutschlandfunk, 4. April 2022, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.deutschlandfunk.de/asow-regiment-stepan-bandera-ukraine-100.html>
- 75 *Neo-Nazis are exploiting Russia's war in Ukraine for their own purposes*, Washington Post, Rita Katz, 14. März 2022, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.washingtonpost.com/outlook/2022/03/14/neo-nazi-ukraine-war/>
- 76 *Was über deutsche Kämpfer in der Ukraine bekannt ist*, Georg-Stefan Russew, 11. März 2022, rbb24, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.rbb24.de/politik/thema/Ukraine/beitraege/deutsche-freiwillige-kaempfer-ukraine-beweggruende.html>

Zur Veranschaulichung der Lage zitiert die „Washington Post“ in einem Artikel vom 14. März 2022 folgenden Kurznachrichtenwechsel am virtuellen Schwarzen Brett einer nicht näher genannten Neonazi-Internet-Seite:⁷⁷

Frage :

“Hi can you please forward a message since two of us are trying to get a carshare from germany to ukraine going”

Antwort :

“We are 3 french, leaving Strasbourg tomorrow morning with our car, There is place for 2 german fighters.”

77 *Neo-Nazis are exploiting Russia's war in Ukraine for their own purposes*, Washington Post, Rita Katz, 14. März 2022, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.washingtonpost.com/outlook/2022/03/14/neo-nazi-ukraine-war/>

Zwar scheint der Krieg eine Sogwirkung zu entfalten, in dem Gesamtkontext darf jedoch nicht übersehen werden, dass die deutsche Rechtsextremistenszene sich uneins darüber ist, ob sie die russische oder die ukrainische Seite unterstützen soll. Mehrheitlich soll sie aber zum russischen Lager tendieren.

Der Sender rbb24 beschrieb am 11. März 2022 unter Berufung auf einen Sicherheitsexperten, der nicht namentlich genannt werden wollte, folgende Situation:

„Während pro-russische Separatisten 2014 nach dem Donbass griffen, unterstützte eine breite Mehrheit der Rechtsextremisten die ukrainische Seite. Aktuell tendierten diese extremistischen Kreise mehrheitlich zum russischen Lager. Hierzu zählten seiner Einschätzung zufolge Organisationen wie die **NPD**^{78 79} oder ‚**Freie Sachsen**‘. Andere wie beispielsweise die rechtsextremistische Partei ‚**Der dritte Weg**⁸⁰ positionierten sich pro-ukrainisch. So gebe es eine gewisse Nähe zu ukrainischen Milizen wie dem ultranationalistischen ‚Regiment Asov‘, das Online um Freiwillige wirbt.“⁸¹

78 Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD).

79 Die NPD hatte 2020 etwa 3.500 Mitglieder. Vgl. *Verfassungsschutzbericht 2020*, Bundesinnenministerium, Seite 53, abrufbar am 19. Juli 2021 unter https://www.bmi.bund.de/Shared-Docs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2020-gesamt.html;jsessionid=64C221250765D22DEBF7753C42BF4F8D.2_cid364

80 „Der Dritte Weg“ hatte 2020 etwa 600 Mitglieder. Vgl. *Verfassungsschutzbericht 2020*, Bundesinnenministerium, Seite 53, abrufbar am 19. Juli 2021 unter https://www.bmi.bund.de/Shared-Docs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2020-gesamt.html;jsessionid=64C221250765D22DEBF7753C42BF4F8D.2_cid364

81 *Was über deutsche Kämpfer in der Ukraine bekannt ist*, Georg-Stefan Russew, 11. März 2022, rbb24, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.rbb24.de/politik/thema/Ukraine/beitraege/deutsche-freiwillige-kaempfer-ukraine-bewegungruende.html> (Hervorhebung durch den Autor dieser Arbeit).

Das **Personenpotenzial im Rechtsextremismus** lag in den Jahren 2020/2021 laut dem Bundesinnenministerium bei über **33.000 Personen, wovon über 13.000 als gewaltbereit gelten**.⁸²

Mit Berufung auf einen Sprecher des Bundesinnenministeriums schrieb „Belltower.News“ (eine Publikation der Amadeu Antonio Stiftung) in einem **Artikel vom 22. März 2022**, dass **Hinweise zu Ausreiseabsichten von 27 Personen** vorliegen, die sich dem rechtsextremen Spektrum zuordnen lassen. Laut Bundesinnenministerium liegt die **Zahl der tatsächlichen Ausreisen im niedrigen einstelligen Bereich**. Recherchen von „Belltower.News“ ergaben darüber hinaus, dass mindestens **drei Ausreisefälle nachgewiesen werden konnten: ein rechtsextremer Kampfsportler und zwei neurechte Publizisten**.⁸³

2.7. Bildung der Internationalen Legion der Territorialverteidigung der Ukraine und Bedeutung im Sinne der Fragestellung

Am 27. Februar 2022 stellte der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba die **Internationale Legion der Territorialverteidigung der Ukraine**, kurz die „**Ukrainische Legion**“⁸⁴ auf.^{85 86 87 88}

82 *Verfassungsschutzbericht 2020*, Bundesinnenministerium, Seite 53, abrufbar am 19. Juli 2021 unter https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2020-gesamt.html;jsessionid=64C221250765D22DEBF7753C42BF4F8D.2_cid364

83 *Von Maulheldentum bis Kriegstourismus – Deutsche Rechtsextreme in der Ukraine*, Nicholas Potter, 22. März 2022, Belltower.News, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.belltower.news/von-maulheldentum-bis-kriegstourismus-deutsche-rechtsextreme-in-der-ukraine-129399/>; *Ukraine; Deutsche Extremisten wollen an die Front*, Markus Balsler & Ronen Steinke, 20. März 2022, Süddeutsche Zeitung, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.sueddeutsche.de/politik/ukraine-krieg-rechtsradikale-deutschland-1.5551336> (Bezahlschranke).

84 Manchmal auch als „Ukrainische Fremdenlegion“ bezeichnet.

85 English: *International Legion of Territorial Defense of Ukraine* bzw. *Ukrainian Foreign Legion*.

86 *Internationalen Legion der Territorialverteidigung der Ukraine*, Wikipedia, abgerufen am 15. April 2022 unter [Internationale Legion der Territorialverteidigung der Ukraine – Wikipedia](#); *International Legion of Territorial Defense of Ukraine*, Wikipedia, abgerufen am 15. April 2022 unter [International Legion of Territorial Defense of Ukraine - Wikipedia](#)

87 *Stand for Ukraine. Join the Brave!*, Ukrainian Legion, YouTube Kanal der regierungsnahen Rekrutierungsagentur, Werbevideo, 0:46 Minuten, abgerufen am 15. April 2022 unter <https://www.youtube.com/watch?v=7zAcqzedHVY>; Offizielle Rekrutierungsseite der Agentur: <https://ukrainianlegion.com/>

88 *Ausländische Kämpfer in der Ukraine – »Warum willst du hier sterben?«*, Jonathan Stock, 15. April 2022, Der Spiegel, Ausgabe 16/2022, abgerufen am 15. April 2022 unter <https://www.spiegel.de/panorama/auslaendische-kaempfer-in-der-ukraine-warum-willst-du-hier-sterben-a-bdf2142b-27a6-462e-880c-5c7743bbb9d8> (Bezahlschranke)

← Tweet



Dmytro Kuleba ✓

@DmytroKuleba

Ukraine government official

Foreigners willing to defend Ukraine and world order as part of the International Legion of Territorial Defense of Ukraine, I invite you to contact foreign diplomatic missions of Ukraine in your respective countries. Together we defeated Hitler, and we will defeat Putin, too.

8:46 vorm. · 27. Feb. 2022 · Twitter for iPhone

12.517 Retweets 1.827 Zitierte Tweets 46.485 „Gefällt mir“-Angaben

Abb: Mitteilung des ukrainischen Außenministers Dmytro Kuleba zur Aufstellung einer „Ukrainischen Fremdenlegion“⁸⁹



Abb: Internet-Seite der „Ukrainischen Fremdenlegion“⁹⁰

89 Außenminister Dmytro Kuleba, @DmytroKuleba, Beitrag vom 27. Februar 2022, Twitter, abrufbar unter <https://twitter.com/dmytrokuleba/status/1497840669066502145>

90 fightforua.org abgerufen am 15. April 2022 unter www.fightforua.org ; Eine weitere Internet-Seite wurde von der ukrainischen Regierung eingerichtet: <https://theinternationallegion.org> bzw. www.ukrforeignlegion.com

Der aktuell öffentlich verfügbaren Informationslage nach zu urteilen, ist es **höchst unwahrscheinlich, dass rechtsextreme Militanten in großer Zahl⁹¹ sich der „Legion“ anschließen könnten, um militärisches Wissen zu erwerben**, denn die Ukraine adressiert mit der „Legion“ ausschließlich Hochwertpersonal⁹² mit nachgewiesener militärischer Ausbildung und Kampferfahrung. In einem Interview für den deutschen Fernsehsender „n-tv“ präzisierte Anton Myranovich, Sprecher der „Legion“, am 25. März 2022 das **Anforderungsprofil** wie folgt:

„Wir laden Menschen ein, die echte Kampferfahrung haben, nicht nur Militärerfahrung, sondern echte Kampferfahrung. Das muss man verstehen, den Unterschied. Ich meine Männer, die schon an anderen Hotspots der Welt waren und die wissen, was echte Kämpfe sind, wie man in richtigen Kämpfen überlebt, nicht nur, wie man mit einer Waffe umgeht.“⁹³

Die Präsenz von unerfahrenen (Möchtegern-) Kämpfern an der Front würde der Operationsführung in jedweder Hinsicht enorm hinderlich sein, weshalb schon aus militärischen beziehungsweise taktischen Gründen die Ukraine keinerlei Interesse haben kann, aus dem Dunstkreis der rechtsextremen Parteien und Bewegungen zu rekrutieren. Darüber hinaus ist die Ukraine nachvollziehbarer Weise bemüht, der russischen Propaganda, die Ukraine sei ein „Faschisten-Land“, nicht unnötig Vorschub zu leisten, zum Beispiel, in dem etwaige, in russische Gefangenschaft geratene „Legionäre“, mit eintätowierten Nazi-Symbolen von der russischen Seite vorgeführt werden könnten. **Aus Gründen der strategischen Kommunikation wäre es daher hochgradig kontraproduktiv, rechtsextreme Kräfte in die „Legion“ aufzunehmen.**⁹⁴

91 Wenngleich die ukrainischen Institutionen weiterhin weitestgehend funktionstüchtig sind, kann im unvermeidlichen Chaos einer Kriegssituation keine hundertprozentige Gesinnungsprüfung garantiert werden, so dass vereinzelt Legionäre mit einer unerwünschten Gesinnung sich in der Legion wieder finden könnten. Da Deutschland die Ausreise von diesem Personenkreis aktiv unterbindet und die Ukraine im eigenen Interesse eine Prüfung durchführt, kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass etwaige Durchbrüche deutscher Rechtsradikaler absolute Ausnahmen sein würden.

92 Angesprochen werden daher grundsätzlich Veteranen aus den Kriegen in Afghanistan und dem Irak bzw. ehemalige Soldaten, die für private militärische Dienstleister (*Private Military Companies / Private Security Companies*) gearbeitet haben und/oder aktuell arbeiten. Mit dem Ende des US/NATO-Einsatz in Afghanistan im August 2021 sind zahlreiche erfahrene Privatsoldaten (*Contractors*), oft ehemalige Soldaten einer NATO-Armee, freigesetzt worden. Es darf angenommen werden, dass die Ukraine gezielt versucht, dieses Personal zu rekrutieren, das vom ersten Tag an das nötige Fachwissen mitbringt.

93 *Söldner müssen Kriterien erfüllen – Ukraine sortiert ausländische Kämpfer streng aus*, Nadja Kriewald, 25. März, 2022, n-tv, 09:11 Uhr – 02:49 min, abgerufen am 17. April 2022 unter <https://www.n-tv.de/media-thek/magazine/auslandsreport/Ukraine-sortiert-auslaendische-Kaempfer-streng-aus-article23222907.html> (Hervorhebung durch den Autor dieser Arbeit).

94 *The Risky Status of Ukraine’s Foreign Fighters*, David Malet, Foreign Policy, 15. März 2022, abgerufen am 17. April 2022 unter <https://foreignpolicy.com/2022/03/15/ukraine-war-foreign-fighters-legion-volunteers-legal-status/>

3. Lage- und Gefährdungseinschätzung

Eine belastbare Lage- und Gefährdungseinschätzung im Sinne der Fragstellung kann nur vom Bundesamt für Verfassungsschutz und von der Bundesregierung vorgenommen werden.

Im Allgemeinen lässt sich lediglich feststellen, dass die Verlegung von kampfwilligen Freiwilligen, besonders aus extremistisch politisierten Milieus, von Institutionen des Rechtsstaates kritisch begleitet werden soll – und wird –, denn es besteht stets die Gefahr, dass Kriegsrückkehrer ihr erworbenes Wissen und ihre gewonnenen Verbindungen zum Nachteil des Rechtsstaates einsetzen. Zwar zeigen empirische Studien, dass dies in der Vergangenheit kaum der Fall gewesen ist⁹⁵, dennoch darf diese Gefahr nicht unterschätzt werden.

Eine weitere Gefahr für die freiheitliche Demokratie und den Rechtsstaat besteht darin, dass Kriegsrückkehrer **Handfeuerwaffen und Munition aus dem Kriegsgebiet** mitbringen. Diese Gefahr ist im Falle der Ukraine sogar wesentlich höher als im Falle der Freiwilligen, die für Daesh in Syrien und im Irak gekämpft haben, da die Ukraine – im Gegensatz zum mittleren Osten – mit einem privaten Pkw gut über den Landweg zu erreichen ist. **Die Bundesregierung ist sich der Gefahren bewusst:** Einer Meldung des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) vom 25. Februar 2022 ist zum Beispiel Folgendes zu entnehmen:

„Schon seit Beginn der Eskalation des Ukraine-Konflikts achtet die Bundespolizei verstärkt darauf, mögliche Ausreisen deutscher Rechtsextremisten in das Gebiet zu verhindern. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine schriftliche Anfrage der Innenpolitikerin Martina Renner (Linke) hervor, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegt.“^{96 97}

95 *Career Break or a New Career? Extremist Foreign Fighters in Ukraine*, Kacper Rekawek, April 2020, Counter Extremism Project, 34 S., abgerufen am 13. April 2022 unter https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20Report_Career%20Break%20or%20a%20New%20Career_Extremist%20Foreign%20Fighters%20in%20Ukraine_April%202020.pdf

96 *Bundespolizei will Rechtsextremisten an Ausreise in den Krieg hindern*, 25. Februar 2022, RND, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.rnd.de/politik/bundespolizei-will-rechtsextremisten-an-ausreise-zum-ukraine-krieg-hindern-4LHTDX2XRK7ZYMSL364H3XDGVU.html> (Hervorhebung durch den Autor dieser Arbeit).

97 Vgl. *Ausreisen von Rechtsextremisten in das ukrainische Kriegsgebiet*, Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE, 30. März 2022, Drucksache 20/1218, abgerufen am 13. April 2022 unter <https://dserver.bundestag.de/btd/20/012/2001218.pdf> (Die Antwort der Bundesregierung ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Arbeit noch nicht in elektronischer Form eingepflegt).

Diese Vorgehensweise liegt in der Kontinuität der seit Jahren praktizierten Politik. So hatte die Bundespolizei laut der Deutschen Presseagentur (dpa) **schon 2019 zwölf mutmaßliche Rechtsextremisten an einer Ausreise in die Ukraine gehindert.**⁹⁸

4. Empfohlene Publikationen

(in chronologischer Erscheinungsfolge)

2014

A Ukrainian Victory, Askold Krushelnicky, 26. Juni 2014, National Review.⁹⁹

Azov fighters are Ukraine's greatest weapon and may be its greatest threat, Shaun Walker, 10 September 2014, The Guardian.¹⁰⁰

2015

Volunteer Ukrainian unit includes Nazis, Oren Dorell, 10. März 2015, USA Today.¹⁰¹

2016

The Far Right in the Conflict between Russia and Ukraine, Vyacheslav Likhachev, Juli 2016, IFRI.¹⁰²

2017

-
- 98 *Polizei stoppte zwölf Rechtsextremisten auf Weg in Ukraine*, 11. Februar 2021, Die Zeit / dpa, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.zeit.de/news/2021-02/11/polizei-stoppte-zwoelf-rechtsextremisten-auf-weg-in-ukraine>
- 99 *A Ukrainian Victory*, Askold Krushelnicky, 26. Juni 2014, National Review, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.nationalreview.com/2014/06/ukrainian-victory-askold-krushelnicky/>
- 100 *Azov fighters are Ukraine's greatest weapon and may be its greatest threat*, Shaun Walker, 10 September 2014, The Guardian, <https://www.theguardian.com/world/2014/sep/10/azov-far-right-fighters-ukraine-neo-nazis>
- 101 *Volunteer Ukrainian unit includes Nazis*, Oren Dorell, 10. März 2015, USA Today, abgerufen am 10. April 2022 <https://eu.usatoday.com/story/news/world/2015/03/10/ukraine-azov-brigade-nazis-abuses-separatists/24664937/>
- 102 *The Far Right in the Conflict between Russia and Ukraine*, Vyacheslav Likhachev, Notes de l'IFRI, Russie.Nei.Visions, No. 95, Juli 2016, Institut Français des Relations Internationales, abgerufen am 20. April 2022 unter https://www.ifri.org/sites/default/files/atoms/files/rnv95_uk_likhachev_far-right_radicals_final.pdf

Ukrainische Faschisten-Miliz rekrutiert deutsche Neonazis für die „Rückeroberung“ Europas, 25 Juli 2017, Belltower.News.¹⁰³

2018

Ukrainian Far-Right Fighters, White Supremacists Trained by Major European Security Firm, Oleksiy Kuzmenko, 30. August 2018, Bellingcat.¹⁰⁴

2020

Career Break or a New Career? Extremist Foreign Fighters in Ukraine, Kacper Rekawek, April 2020, Counter Extremism Project, 34 Seiten.¹⁰⁵

How 35 Fighters in Eastern Ukraine Became 17,000 Far-Right Radicals, 17. Dezember 2020, Hybrid Warfare Analytical Group, Ukraine Crisis Media Center.¹⁰⁶

2021

Like, Share, Recruit: How a White-Supremacist Militia Uses Facebook to Radicalize and Train New Members, Simon Shuster & Billy Perrigo, 7. Januar 2021, Time.¹⁰⁷

2022

-
- 103 *Ukrainische Faschisten-Miliz rekrutiert deutsche Neonazis für die „Rückeroberung“ Europas*, 25. Juli 2017, Belltower.News, abgerufen am 10. April 2022 <https://www.belltower.news/ukrainische-faschisten-miliz-rekrutiert-deutsche-neonazis-fuer-die-rueckeroberung-europas-44788/>
- 104 *Ukrainian Far-Right Fighters, White Supremacists Trained by Major European Security Firm*, Oleksiy Kuzmenko, 30. August 2018, Bellingcat, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.bellingcat.com/news/uk-and-europe/2018/08/30/ukrainian-far-right-fighters-white-supremacists-trained-major-european-security-firm/>
- 105 *Career Break or a New Career? Extremist Foreign Fighters in Ukraine*, Kacper Rekawek, April 2020, Counter Extremism Project, 34 S., abgerufen am 13. April 2022 unter https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20Report_Career%20Break%20or%20a%20New%20Career_Extremist%20Foreign%20Fighters%20in%20Ukraine_April%202020.pdf
- 106 *How 35 Fighters in Eastern Ukraine Became 17,000 Far-Right Radicals*, 17. Dezember 2020, Hybrid Warfare Analytical Group, Ukraine Crisis Media Center, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://uacrisis.org/en/how-35-fighters-in-eastern-ukraine-became-17-000-far-right-radicals>
- 107 *Like, Share, Recruit: How a White-Supremacist Militia Uses Facebook to Radicalize and Train New Members*, Simon Shuster & Billy Perrigo, 7. Januar 2021, Time, abgerufen am 13. April 2022 unter <https://time.com/5926750/azov-far-right-movement-facebook/>

„Asow verdankt seine Existenz dem Krieg“ – Gespräch mit Michael Colborne, Nicholas Potter, 23. Februar 2022, Belltower.News.¹⁰⁸

Jewish Ukrainians gear up for fierce Russia fight, alongside the ‘neo-Nazis’ they say Putin is lying about, Dinah Spritzer, 4. März 2022.¹⁰⁹

From the Fires of War – Ukraine’s Azov Movement and the Global Far Right, Michael Colborne, März 2022, ibidem Press / Columbia University Press, 200 Seiten.¹¹⁰

Azov Battalion, Mapping Militants Project, Center for International Security and Cooperation, Stanford University, letzte Aktualisierung: März 2022.¹¹¹

Was über deutsche Kämpfer in der Ukraine bekannt ist, Georg-Stefan Russew, 11. März 2022, rbb24.¹¹²

Neo-Nazis are exploiting Russia’s war in Ukraine for their own purposes, Rita Katz, 14. März 2022, Washington Post.¹¹³

Von Maulheldentum bis Kriegstourismus – Deutsche Rechtsextreme in der Ukraine, Nicholas Potter, 22. März 2022, Belltower.News.¹¹⁴

-
- 108 „Asow verdankt seine Existenz dem Krieg“ – Gespräch mit Michael Colborne, Nicholas Potter, 23. Februar 2022, Belltower.News, abgerufen am 11. April 2022 unter <https://www.belltower.news/interview-zur-ukraine-asow-verdankt-seine-existenz-dem-krieg-128347/>
- 109 *Jewish Ukrainians gear up for fierce Russia fight, alongside the ‘neo-Nazis’ they say Putin is lying about*, Dinah Spritzer, 4. März 2022, Jewish Telegraphic Agency, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.jta.org/2022/03/04/global/jewish-ukrainians-gear-up-for-fierce-russia-fight-alongside-the-neo-nazis-they-say-putin-is-lying-about>
- 110 *From the Fires of War – Ukraine’s Azov Movement and the Global Far Right*, Michael Colborne, März 2022, ibidem Press / Columbia University Press, 200 S., abgerufen am 10. April 2022 unter <https://cup.columbia.edu/book/from-the-fires-of-war/9783838215082>
- 111 *Azov Battalion*, Mapping Militants Project, Center for International Security and Cooperation, Stanford University, letzte Aktualisierung : März 2022, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://cisac.fsi.stanford.edu/mappingmilitants/profiles/azov-battalion>
- 112 *Was über deutsche Kämpfer in der Ukraine bekannt ist*, Georg-Stefan Russew, 11. März 2022, rbb24, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.rbb24.de/politik/thema/Ukraine/beitraege/deutsche-freiwillige-kaempfer-ukraine-bewegungruende.html>
- 113 *Neo-Nazis are exploiting Russia’s war in Ukraine for their own purposes*, 14. März 2022, Rita Katz, Washington Post, abgerufen am 12. April 2022 unter <https://www.washingtonpost.com/outlook/2022/03/14/neo-nazi-ukraine-war/>
- 114 *Von Maulheldentum bis Kriegstourismus – Deutsche Rechtsextreme in der Ukraine*, Nicholas Potter, 22. März 2022, Belltower.News, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.belltower.news/von-maulheldentum-bis-kriegstourismus-deutsche-rechtsextreme-in-der-ukraine-129399/>

Russia's war in Ukraine galvanizes extremists globally, Isaac Stanley-Becker & Souad Mekhennet, 27. März 2022, Washington Post.¹¹⁵

* * *

115 *Russia's war in Ukraine galvanizes extremists globally*, Isaac Stanley-Becker & Souad Mekhennet, 27. März 2022, Washington Post, abgerufen am 10. April 2022 unter <https://www.washingtonpost.com/world/2022/03/25/germany-far-right-ukraine-russia/>